

Niederschrift
über die 16. Sitzung des IX. Beirates für Menschen mit Behinderung
am Freitag, 9. Oktober 2015, 15:00 Uhr,
im Rathaus, Magistratssaal
Fleethörn 9, 24103 Kiel

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 17.50 Uhr

TOP 1

Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Völker begrüßt alle Anwesenden zur 16. Sitzung des IX. Beirates für Menschen mit Behinderung.

Für zwei an der Sitzung nicht teilnehmende Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel werden Frau Apenburg und Herr Bornhöft im Rahmen des

Rotationsprinzips für die heutige Sitzung als stimmberechtigt festgestellt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 3

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.09.2015

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 4a

Aktueller Stand zum Thema „Mitnahme von E-Scootern im ÖPNV“

Frau Petersen-Bonow berichtet von einer Gesprächsrunde, die im Sommer unter Beteiligung von Frau Haß stattfand. Zudem berichtete sie in der letzten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnen und Gesundheit zum Thema E-Scooter, welches dort ein ständiger Tagesordnungspunkt ist.

Herr Raschke, Ratsherr der SPD, verweist an dieser Stelle auf den Interfraktionellen Antrag 0456/2015, der am 11.06.2015 der Ratsversammlung vorlag. Der Interfraktionelle Antrag ist dieser Niederschrift beigefügt.

Frau Petersen-Bonow legt dar, dass ein Mitarbeiter von Mare-Taxi gerne bereit ist, der AG ÖPNV über das jetzige Rufbusssystem zu berichten.

Die KVG teilte Frau Petersen-Bonow mit, dass es nach deren Statistik zu 45-55 Fahrten nach dem Busrufsystem kommt, was 1,5 – 1,7 Fahrten täglich entspricht.

Es gibt drei regelmäßige Nutzerinnen und Nutzer sowie fünf unregelmäßige Nutzerinnen und Nutzer. Nach einer telefonischen Fahrtanmeldung soll die Wartezeit zwischen 1 und 52 Minuten liegen. Der Beirat bittet um regelmäßige Übermittlung der Nutzerzahlen.

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen sowie das Land Nordrhein-Westfalen haben eine Studie bezüglich der Mitnahme von E-Scootern in Auftrag gegeben; ein Ergebnis liegt aber noch nicht vor. Es wird festgestellt, dass auf kommunaler Ebene bis auf Weiteres eine Lösung mit dem Rufbussystem gefunden ist, jedoch ist auf Bundesebene ein Stillstand festzustellen. Herr Völker hat das Thema „E-Scooter“ auf Landesebene bereits mit Herrn Dr. Hase besprochen und wird ein entsprechendes Schreiben an die Bundesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Frau Bentele, fertigen, welches er wiederum Herrn Dr. Hase zur Kenntnis senden wird.

An dieser Stelle wird seitens des Beirates erwähnt, dass manche Busfahrerinnen und Busfahrer bisweilen Rollstuhlfahrende nicht befördern. Frau Petersen-Bonow bittet, ein solches Verhalten umgehend zu melden.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 4b Barrierefreie Begehung des Anlegers Falckenstein / Anleger Reventloubrücke

Die barrierefreie Begehung des Anlegers Falckenstein ist bisweilen nicht gegeben: starker Wind lässt den Steg schnell versanden. Es wird der Vorschlag angesprochen die Seitenteile auf der Länge von 15 Metern um 20-30 cm zu erhöhen, was eine Versandung stark erschweren soll.

Da der Fähranleger Falckenstein von Schiffen im Winter nicht angefahren wird und dieser keinen öffentlichen Verkehrsraum darstellt, wird dieser nicht von Schnee und Eis befreit. Zudem weist eine Kette mit einem entsprechenden Schild darauf hin, dass das Betreten auf eigene Gefahr geschieht.

Frau Petersen-Bonow bittet den Beirat, den an dem Anleger „Reventloubrücke“ angebrachten Text in Braille-Schrift auf seine Richtigkeit und Verständlichkeit zu überprüfen. Für etwaige Fragen steht Herr Piehl zur Verfügung.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Organisatorisches

- AG Niederschriften: Zu den Niederschriften der AG-Sitzungen wird ein einheitlicher Vordruck benutzt. Diese Niederschrift ist eine Ergebnisniederschrift. Noch nicht genehmigte Ergebnisniederschriften sind mit dem Vermerk „Entwurf“ zu kennzeichnen.
- Wie auf der Klausurtagung im letzten Jahr besprochen, sollen die jeweiligen AG´s ein Tätigkeitsprofil erstellen. Dieses ist dann an Frau Stoeckicht zu übermitteln, die ihrerseits die Ergebnisse auf der Beiratsseite im Internet veröffentlicht.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

- Der Beirat gibt die Anfertigung von Namensschilder sowie pro Mitglied 30 Visitenkarten, die mit persönlichen Daten (Name, Adresse, E-Mail) versehen sind, in Auftrag.

Beschluss: Angenommen bei zwei Enthaltungen.

TOP 6 Bericht des Vorsitzenden

Herr Völker teilt mit, dass die Dezembersitzung einen adventlichen Rahmen erhalten wird. Nachdem das Thema „Flüchtlinge“ erörtert worden sein wird, wird es Kuchen, Kekse, Kaffee und Punsch geben. Es ist geplant, Stadtrat Röttgers zur Sitzung im Januar 2016 einzuladen. Herr Völker bittet die Beiratsmitglieder, an Stadtrat Röttgers zu richtende Fragen wie z.B. „Sachstand Assistenzhunde“ bis zur nächsten Sitzung mitzuteilen.

Der Vorstand hat beschlossen, die bestehenden AG's in der bestehenden Form dieses Jahr weiter tagen zu lassen. Etwaige Änderungen erfolgen erst nach der Klausurtagung Anfang kommenden Jahres.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 7

Berichte aus den Arbeitsgruppen

1. AG Arbeit und Beschäftigung

Herr Goebel teilt mit, dass die AG am 2. Dezember um 16.00 Uhr in Raum 119a im Stephan-Heinzel-Haus tagen wird.

2. AG Barrierefreiheit und Mobilität

Die AG hat am 2. Oktober getagt. An dieser Sitzung nahm als Gast ein Mitarbeiter des Universitätsklinikum (UKSH) teil. Herr Piehl teilt hierzu mit, dass das Baugenehmigungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Anlässlich neuer Wohnprojekte stellt Frau Hinrichs fest, dass dort keine „Rollstuhlwohnungen“ geplant sind. Die Landeshauptstadt Kiel soll über den Beirat gebeten werden, darauf hinzuwirken, dass bei Grundstücksverkäufen aus dem städtischen Bestand das „Merkzeichen R“ („Rollstuhlgerecht“) im Kaufvertrag aufgenommen soll. Das „Merkzeichen R“ weist darauf hin, dass ein bestimmter Anteil der zu bauenden Wohnungen rollstuhlgerecht gebaut wird. Die AG wird gebeten, einen entsprechenden Text zu formulieren, um diesen dann über den Beirat an die Ratsversammlung zu übersenden. Ein entsprechender Passus ist bereits in der Niederschrift der Beirats-sitzung enthalten, als Herr Wagner als Gast zugegen war.

Um elektrische Rollstühle oder E-Scooter mit Strom zu versorgen, wird die Idee präsentiert, Vorräume von Banken zur „Betankung“ zu gewinnen. Diese sind geschützt und werden per Video überwacht. Der Vorschlag wird von der AG weiter verfolgt.

3. AG Bildung, Kinder, Schule

Die AG hat nicht getagt.

4. AG Kultur, Freizeit, Sport

Die AG hat nicht getagt.

5. AG Öffentlichkeits- und Medienarbeit

- Die AG hat am 24. September getagt. Frau Stoeckicht und Frau Apenburg teilen zum Projekt „Schaufensterpuppen“ mit, dass die in der Schweiz vorhandenen Schaufensterpuppen nicht ausgeliehen werden können. Die Verwaltung wird gebeten, bei der Muthesius-Kunsthochschule nachzufragen, ob und inwieweit Schaufensterpuppen zum Beispiel mit einem 3-D-Drucker hergestellt werden können.
- Thema „Leichte Sprache“: Es wird dargestellt, dass die Landeshauptstadt Kiel beabsichtigt, im kommenden Jahr im Rahmen der barrierefreien Gestaltung von www.kiel.de zahlreiche Informationen in „Leichter Sprache“ zu veröffentlichen. Die Inhalte werden in einer gesonderten Geschäftlichen Mitteilung vorgestellt.
Fotowettbewerb: Herr van Kann teilt mit, dass ca. 40 Bilder bisher eingereicht wurden. Es melden sich 8 Mitglieder des Beirates als Jurymitglieder. Der Sitzungstermin der Jury wird noch ermittelt.

6. AG ÖPNV

Die AG hat nicht getagt.

7. AG Verwaltung

Es ist eine notwendige Satzungsänderung erarbeitet worden, welche in der kommenden Beirats-sitzung erörtert werden soll. Herr Goebel verteilt eine Tischvorlage, in der für eine inklusive Eröffnung des Freizeitbades geworben wird. Herr Raschke teilt hierzu mit, dass Stadtrat Stöcken beabsichtigt, auf alle Beiräte zuzugehen, um etwaige Hinweise zum Thema Freizeitbad zu erfragen. Er ergeht der Vorschlag, die Tischvorlage an Herrn Stöcken zu senden.

8. AG Wohnen

Die AG Wohnen wird am 14. Oktober 2015 tagen.

TOP 8**Mitteilungen der Verwaltung**

Herr van Kann teilt mit, dass sich zahlreiche Projekte um eine Zuwendung aus dem Vorhaben „Neue inklusive Projekte“ bewerben. Es bildet sich eine Gruppe von sechs Beiratsmitgliedern, die am 21. Oktober 2015 ab 16:30 Uhr im Amt für Soziale Dienste die förderungswürdigen Projekte erörtern werden.

TOP 11**Verschiedenes**

- Herr Goebel teilt mit, dass er aus Termingründen nicht mehr Mittwochnachmittags das Gehörlosenzentrum aufsuchen kann und bittet die Beiratsmitglieder, ihn dort zu vertreten.
- Herr Lintzen teilt mit, dass in den Kieler Nachrichten ein Termin zum Thema „Flüchtlinge“ im Audimax angekündigt wurde.
- Der Termin für die Klausurtagung soll in der Novembersitzung festgelegt werden
- Die „artegrale“ wird am 1. November 2015 die Ausstellung „Kunst von Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf“ eröffnen.
- Die Zufahrt zum Discounter „Aldi“ an der Hamburger Chaussee ist nicht barrierefrei. Herr Piehl teilt hierzu mit, dass die Zufahrt noch nicht vom Tiefbauamt eine sog. „Ankleidung“ erhalten hat.
- Herr Bornhöft teilt mit, dass er an den Sitzungen des Beirates für Seniorinnen und Senioren sowie deren AG „Alte Menschen im öffentlichen Verkehrsraum“ teilnimmt und fragt an, ob andere Mitglieder des Beirates an den Sitzungen teilnehmen wollen.
- Die Marie Christian Heime veranstalten am 17. November 2015 in der Zeit von 12:00 – 17:00 Uhr ihren „Waldhof-Basar“.

Herr Völker schließt die Sitzung des Beirates um 17:50 Uhr.

gez. Michael Völker
(Vorsitzender)

gez. Thomas van Kann
(stellv. Geschäftsführer)